

Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
Roland Looser,
Eggimann-Druck
Münsingen

EDITORIAL

Vor einigen Monaten las ich diesen Satz auf einem Buch, das ich in einer Auslage sah. Er hat mich innerlich berührt, klingt doch etwas Befreiendes an in der einfachen Aufforderung: «Wenn nichts mehr geht, dann geh.»

Auf eine Art hat mich dieser Satz zum Innehalten bewegt, was eigentlich paradox tönt. Ich habe mich gefragt: «Was mache ich, wenn «es» nicht mehr weitergeht? Wie gelingt das Weiterleben, wenn es um uns Menschen herum eng wird, wenn gesellschaftliche Themen belasten, die Umwelt leidet, wenn ich persönlich anecke und es nicht mehr im gewohnten Rhythmus weitergeht?»

Da ist mir Psalm 31 in den Sinn gekommen. David singt darin von seiner Not und Bedrängnis: «Erlöse mich, Herr, schenk mir einen Ort der Zuflucht. Komm mir zu Hilfe.» Und er besingt auch den Weg, auf den er vertraut: «Mein Fels und meine Burg bist du, du wirst mich leiten. ... Ich verlasse mich auf den Herrn.»

Dieser Blick, den David auf den richtet, dem er vertraut, dieser Blick in seine Mitte, führt David weiter. Deshalb kann er dort, wo die Bedrängnis gross wird, wo nichts mehr geht, weitergehen. Es heisst

Wenn nichts mehr geht, dann geh.



Wenn nichts mehr geht,
dann geh. -

alles hinter mir
lassen
mich lösen
aus der bedrängnis

das freie feld
wählen
was nicht mehr
geht
verlassen

du
stellst meinen fuss
auf weiten raum

nach Psalm 31

Ich will frohlocken und mich freuen
an deiner Gnade, dass du mein Elend gesehen,
auf die Nöte meiner Seele geachtet hast.
Du hast mich nicht der Hand des Feindes
ausgeliefert, hast meine Füsse auf
weiten Raum gestellt. Psalm 31,8-9

im Psalm 31: «Du hast mein Elend gesehen, meine Not. Du überlässt mich nicht meinen Feinden (meinen inneren und äusseren Nöten). Du stellst meine Füsse auf weiten Raum.»

So kann David sich von dem abwenden, was ihn bedrängt und weitergehen. Mit dem Blick auf den Mittelpunkt seines Lebens gerichtet, öffnen sich ihm Wege aus der Not

in eine neue Lebensfreude, er kann wirklich einen neuen Weg unter die Füsse nehmen.

Es muss ja nicht gleich eine grosse Not sein, die uns belastet und uns die Frage stellt, wie es weitergehen kann.

Manchmal, und dies ist nicht selten zu Beginn eines neuen Jahres

der Fall, manchmal ist es vielleicht eine Standortbestimmung, die uns bewusst macht, dass es Bereiche in unserem Leben gibt, in denen wir blockiert und belastet sind. Vielleicht spüren wir einen gewissen Alltagstrott, der sich ermüdend auf unsere Lebensfreude und auf unsere Beziehungen auswirkt. In dieser Situation kann der Blick nach innen wieder Perspektiven

öffnen und neue Schritte ermöglichen.

Wenn ich innehalte, kann ich im Kontakt sein, mit meiner Mitte, mit der Quelle, die mir persönlich Kraft gibt, mein Leben zu gestalten. Ich werde in der Stille spüren, wohin mein nächster Schritt mich führt. Im Blick auf meine Mitte, werde ich in den weiten Raum, der sich vor mir auftut, hineingehen können.

Dabei kann ich versuchen, all das, was mich blockiert und belastet, an die Seite zu stellen. Der nächste Schritt ergibt sich aus dem Vertrauen in die innere Kraft. Und der nächste Schritt wird meinen Alltagstrott, meine innere oder äussere Not verändern.

Natürlich kann uns das Unbekannte, das Fremde, was uns dann begegnen wird, verunsichern und wir beschliessen, doch lieber alles beim Alten zu lassen.

Aber es kann auch sein, dass uns der Schritt in weiten Raum, den wir im Vertrauen auf die innere Führung machen, neue Lebensqualität schenkt.

Wenn nichts mehr geht, dann geh. - Welche Mitte schauen Sie an? Und welcher Schritt wird möglich?

MECHTHILD SCHNEIDER-WAND
Gerzensee

SEITE IV

Kirchdorf

Reistag, 20. Januar ab 11 Uhr im Dorftrüff Kirchdorf: Geniessen Sie das feine Gemüse- oder Pilzrisotto zu Gunsten «stopArmut 2015».

SEITE V

Thierachern

Willkommen am Kirchensontag zum Thema: Nachbarschaft, die Frieden schafft – Dialog und Begegnung der Religionen.

SEITE VI

Wichtrach

Die Neuen präsentieren sich: der neue Kirchgemeinderat, der neue Vikar – und eine neue Pfarrerin wird zur Wahl empfohlen.

UNSER TIPP

Woher und wohin?

Mit vier Vortragsabenden startet am 24. Januar der neue Bildungszyklus der Gruppe Bildung und Kultur der Kirchgemeinde Wichtrach. Auch Sie sind herzlich zu den Vorträgen mit anschliessender Diskussion eingeladen. Mehr zum Zyklus '08 auf Seite IV



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des
Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-
Wittwer
Untere Kirchenzelg 2
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 00 73
E-Mail
eva.tschannen
@kirchegerzensee.ch

GOTTESDIENST

Dienstag, 1. Januar, 9.30 Uhr:
Gottesdienst zum Jahresbeginn. Mitwirkung der Musikgesellschaft Gerzensee. Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Im Anschluss an den Gottesdienst spielt eine Bläserformation zum Jahresbeginn im Paradiesli und alle sind eingeladen, im Kornhaus auf das Jahr 2008 anzustossen.

Sonntag, 6. Januar, 9.30 Uhr:
Gottesdienst in Wichtrach

Sonntag, 13. Januar, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Taufe und Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Sonntag, 20. Januar, 10.30 Uhr:
Orgelmatinee.

Sonntag, 27. Januar, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Abendgebet

Mittwoch, 2. Januar, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Kollekten im November 2007
Gottesdienst, 4. November: Reformationskollekte, Reformationsstiftung und Kirchgemeinde Einsiedeln: 52.–

Orgelmatinee, 18. November: Musik in der Kirche Gerzensee: 151.–

Trauerfeier, 15. November: Kirchgemeinde Gerzensee: 174.–
Gottesdienst, 25. November: Telefonseelsorge Dargebotene Hand, Tel. 143: 311.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Sonntag, 13. und 27. Januar, 9.30 bis 10.30 Uhr, im Kornhaus. Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Tel. 079 924 28 18.

Kirchliche Unterweisung KUW

2. Klasse:
Freitag, 18. Januar, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

3. Klasse:
Freitag, 25. Januar, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

4. Klasse:
Mittwoch, 23. Januar, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

5. Klasse:
Mittwoch, 30. Januar, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

8. Klasse:
Freitag, 11. Januar, 18.45 bis 21.30 Uhr, im Kornhaus.

9. Klasse:
Dienstag, 8., 15. und 29. Januar, 19.30 bis 21.00 Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff

Freitag, 18. Januar, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.

Zutritt zum Jugendtreff haben Jugendliche und SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr. Leiter des Jugendtreffs: Daniel Krieg, Tel. 079 243 16 66.

Redaktionsschluss für die Februar-
nummer 2008: 10. Januar
Redaktion: Pfarrer Hans Schneider
www.kirchegerzensee.ch

UND AUSSERDEM

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 4. Januar, 12 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Elisabeth Milt, Tel. 031 781 30 72.

Bolivien, Land der Gegensätze und Extreme

Mittwoch, 9. Januar, 20 Uhr, im Kornhaus Gerzensee. Walter Lüthi und Eva Glaus berichten anhand von Bildern von ihren Erfahrungen in einem Entwicklungseinsatz mit Interteam.

Altersnachmittag

Mittwoch, 16. Januar, 14 Uhr, im Gemeindefaal: *Der Himalaya lebt* Diavortrag R. Holzer, Oberhofen.

Aktiv 50+ Gerzensee

Freitag, 18. Januar
Besuch des Zentrums Paul Klee
Treffpunkt: Bahnhof Wichtrach um 8.10 Uhr (Abfahrt Zug Richtung Bern 8.23 Uhr). Beginn der Führung 10 Uhr, Rückkehr zwischen 14.30 und 15.30 Uhr.

Unser erster Anlass 2008 gilt dem Paul Klee-Museum, Bern. Die Sammlung des berühmten Malers ist ein Besuch wert, speziell wenn wir uns mit einer Führung gut in die Kunst des Malers vertiefen können. Nicht zuletzt dürfte die gesamte Museumsanlage auf Interesse stossen. Anmeldungen bis spätestens Samstag, 12. Januar an: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68, wo auch weitere Infos erhältlich sind.

Zeiten der Stille

Freitag, 18. Januar, 20 Uhr, im Pfarrhaus. Wir treffen uns, um eine Standortbestimmung, Rückblick und Ausblick zu machen. Ausserdem werden wir klären, wer in diesem Jahr die Leitung der Morgengebete übernimmt. Sie sind eingeladen, Ihre Meinung, Kritik und Visionen zu den «Zeiten der Stille» an diesem Abend einzu-

bringen. Kontaktperson: Mechthild Schneider-Wand, Tel. 031 781 39 69.

Orgelmatinee

Sonntag, 20. Januar, 10.30 Uhr, in der Kirche. Carmen Schneller spielt Orgelmusik von Johann Sebastian Bach. *Eintritt frei, Kollekte.*

Offenes Kornhaus

Freitag, 25. Januar, ab 19.30 Uhr, für Erwachsene. Jede und jeder kommt und geht nach eigenem Gutdünken. Wir freuen uns, neue und alte Bekannte zu begrüssen. Kontaktperson: Mechthild Schneider-Wand, Telefon 031 781 39 69.

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf

Der Januarhöck findet gemäss persönlicher Einladung statt. Interessierte erhalten Informationen bei: Käthi Messerli, Tel. 031 781 10 12. Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09.

Hohe Geburtstage im Januar

84-jährig
21. Marie Johanna Beer-Schwendimann, untere Kirchenzelg 5

83-jährig
18. Alfred Dietrich, Sädelstrasse 40
27. Rosa Schweizer-Bähler, Sädelstrasse 42

82-jährig
6. Rosa Liechti-Pfister, Schützenfahstrasse 18

14. Rudolf Wüthrich, Dorfstrasse 29

78-jährig
7. Ruth Anna Hänni-Messerli, Sädelstrasse 21

76-jährig
1. Marie Kormann-Stähli, untere Kirchenzelg 37

27. Klara Schürch-Schmid, Gelterfingstrasse 2

28. Marianna Tschannen-Balmer, Rüttimatt, Rütigässli 12

75-jährig
11. David Niederhauser, Grubenweg 6

CHRONIK

Mai – November 2007

Taufen

Yves Gerber, Uetendorf
Egon Valentin Strässler, Münsingen
Jessica Schwab, Gerzensee
Jael Nina Dürig, Gerzensee
Sebastian Carl-Frédéric Emanuel Graber, Gerzensee

Noé Benjamin Ramser, Belpberg
Aurora Castella, Kirchdorf
Livia Castella, Kirchdorf
Nubya Castella, Kirchdorf
Sophie Emma Lehmann, Gerzensee
Jamila Lana Benfatto, Gerzensee
Matthias Flurin Streit, Belpberg

Trauerungen

Fritz und Andrea Melanie Gerber-Stettler, Uetendorf
Marc Bruno und Andrea Franziska Strässler-Muggli, Münsingen
Martin und Monika Hänni-Reber, Gerzensee

Anton und Stefanie Zahnd-Süess, Cordast
Eugen-Sebastian und Alina Nicoletta Klein-Heins, Thun
Sascha Marc und Ruth Wälti-Hänni, Kolnoltingen

Jaime Alberto und Priscilla Romero-Leuenberger, Astoria, New York
Patrick Thies und Nadine Keller Thies, Münsingen

Christian und Yvonne Bongni-Gschwind, Bern
Gianni Paolo und Janine Andreoli-Reber, Wichtrach
Raphael Mike Cyril und Vera Ruth Mitter-Iseli, Basel

Abdankungen

Rosalie Zaugg-Kobel, 1916
Ernst Mast-von Mühlenen, 1919
Bertha Wüthrich, 1910
Marie Guggisberg-Fuhrer, 1910
Bertha Bill-Huber, 1918
Marie Marti-Messer, 1910
Christian Schenkel-Fuhrer, 1929